

# Was wir uns für Spielplätze wünschen

## Kinder aus dem Gallus werden mit Schildern unter anderem für Sauberkeit

Mit acht Umweltschildern werben Kinder aus dem Gallus für ihre Spielplätze. Eine Aktion für Sauberkeit und Umweltbewusstsein, die die Identifikation im Gallus und Europaviertel fördern sowie neue Spielplatz- und Müllpaten gewinnen soll. Am 5. Juni werden sie eingeweiht.

Gallus. Firdaous (8) ist ein Naturkind mitten in der Großstadt. „Auf meinem Spielplatz sollen viele große Bäume stehen“, wünscht sich die Ackermansschülerin. Ihr bunter Baum mit Schmetterlingen und Blumen konnte die Jury des Mehrgenerationenhauses und der Jugend-Kulturwerkstatt Falkenheim überzeugen. Ihr Bild wird zusammen mit dem „gelben Haus“ ihres Altersgenossen Saleh ein Verkehrsschild auf dem Spielplatz Quäkerwiese in der Frankenallee zieren.

### 60 Entwürfe

Rund 60 Entwürfe sind derzeit im Ausstellungsladen Lorsbach Junge Kunst in der Lorsbacher Straße 1/ Ecke Frankenallee zu sehen. Die 7- bis 14-jährigen Künstler aus der Ackermann- und Hellerhofschule sowie dem Goethe-Gymnasium haben sich bei der Wahl ihrer Motive mit Schlangen, Affen und Blumen aber auch mit einem wachsamen Auge und einem meerverschmutzenden Schiff dem Thema Umwelt angenähert. Das Gemeinschaftsprojekt „SchilderBilder-BilderSchilder“ wurde von Engagement im Gallus, eine Initiative der Deutschen Bank,

der Wirtschaftskanzlei Linklaters und des Mehrgenerationenhauses unterstützt. Der Ortsbeirat 1 (Innenstadt, Bahnhofsviertel, Gallus, Gutleut) hat zudem 9000 Euro aus seinem Etat bereitgestellt, mit dem bereits wie berichtet im vergangenen November von Kindern bemalte Schilder im Kameruner Rosengärtchen eingeweiht wurden.

### Kontakte und Austausch

In der jetzigen zweiten Etappe erhalten der Spielplatz in der Quäkerwiese, der Spielplatz im Europagarten, der Europaspieldplatz und der Spielplatz in der Schneidhainer Straße neue Schilder, um Familien mit Kindern aus dem Gallus und dem Europaviertel zum Verweilen einzuladen. So sollen auch in diesem Jahr die Kontakte und Austauschmöglichkeiten zwischen den Gallusbewohnern und den neuen Nachbarn im Europaviertel gestärkt und der gemeinsame Sozialraum kreativ gestaltet werden. Spannend bleibt es zunächst für die 60 beteiligten Schüler, die in den Osterferien ihre Umweltbilder gemalt haben: Da jedes der acht Schilder doppelseitig gestaltet wird, hat die Jury insgesamt 16 Entwürfe ausgewählt.

„Wir haben den Kindern bewusst viel Freiheit bei der Wahl der Motive und der Technik gelassen“, berichtet Petra Vath von der Jugend-Kulturwerkstatt Falkenheim. Ältere Schüler wie Anja (14) vom Goethe-Gymnasium haben die Umweltproblematik im Spiegel des menschlichen Blickes thematisiert, andere



Kinder aus dem Gallus zeigen im Ausstellungsladen Lorsbach, was sie sich für ihre Spielplätze wünschen. Dazu zählen auch Sauberkeit und Umweltbewusstsein. Mit der Aktion soll die Identifikation im Gallus und Europaviertel gefördert werden. Foto: Christian Christes

Verbotsschilder für Kraftwerke gemalt. Erst bei der Einweihung am 5. Juni, um 15 Uhr (Treffpunkt Spielplatz Schneidhainer Straße), erfahren die Kinder, welches ihrer Bilder welchen Spielplatz zieren wird.

„Gleichzeitig wollen wir mit der Aktion und den Umweltschildern auch für weitere Paten werben, die die Spielplätze regelmäßig betreuen“, erklärt Jessica Wiegandt vom Mehrgenerationenhaus. „Dazu gehören kleinere Reinigungsarbeiten

und Meldungen über defekte Spielgeräte, die dann umgehend repariert werden.“ Die Patenschaften vergibt das Kinderbüro Frankfurt (Telefon 212-39001). „Wir suchen zudem noch Paten, die die umliegenden Grünflächen außerhalb der

Spielplätze vom Müll freihalten“, betont die Ortsvorsteherin Eva Triantafyllidou.

Den Kontakt vermittelt sie per E-Mail an trianta@e-online.de, die nötigen Gerätschaften stellt die FES zur Verfügung. got